

Bezirk Dortmund im Einsatz bei der EM

Großveranstaltungen können nicht mehr nur von einzelnen Organisationen bewältigt werden. Deshalb ist es wichtig, mit anderen zusammenzuarbeiten, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. An den Spieltagen der Fußball-Europameisterschaft betrieb die DLRG gemeinsam mit dem THW-Ortsverband Dortmund die Fernmeldebetriebsstelle. Dort waren rund 350 zusätzliche Einsatzkräfte in Form von Patiententransportzügen, Behandlungsplätzen, ABC- und Dekontaminationseinheiten aus ganz NRW vor Ort.

Zur Europameisterschaft ging das neue »Einsatzkonzept Lotsen« der Feuerwehr Dortmund in Betrieb. In diesem sind DLRG sowie THW gemeinsam mit Personal und Fahrzeugen für den Bereich Lotsendienst zukünftig bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen beziehungsweise Evakuierungen als Einsatzunterabschnitt des Verfügungsraumes zuständig.

Mit diesen Aufgaben betraut, versahen an jedem Spieltag in Dortmund 17 Einsatzkräfte der DLRG ihren Dienst. Ein Zugführer des THW mit Stellvertretung durch einen Zugtruppleitung beziehungsweise Gruppenführer der DLRG führten den Einsatzunterabschnitt.

Dazu gehörte nicht nur die Abwicklung des BOS-Funks und die Kommunikation mit einem Einsatzstab sowie den Einsatzeinheiten, sondern auch die notwendige Dokumentation in einer Fernmeldebetriebsstelle, die Bedienung der unterschiedlichsten Kommunikations- und Alarmierungseinrichtungen, das Führen einer Lagedarstellung und Kräfteübersicht und vieles mehr. An jedem Spieltag hatten die Führungskräfte die Möglichkeit, den Einsatzstab der Feuerwehr zu besuchen und sich dort die Arbeit unter realen Bedingungen erklären zu lassen.

Wichtiger an den Einsatztagen war das Kennenlernen der anderen Organisationen, mit denen die DLRG Dortmund zukünftig zusammenarbeitet. Informationen über die Organisation, die Einsatzmöglichkeiten und die technischen Möglichkeiten wurden untereinander ausgetauscht. Schnell bildeten sich gemischte Teams, um die Aufgaben sowohl in der Fernmeldebetriebsstelle als auch im Lotsendienst zu bewältigen. Auf Führungsebene war man sich schnell einig, dass hier eine fruchtbare Zusammenarbeit entstehen kann.

Neben den geplanten sechs Spieltagen hielt der DLRG Bezirk Dortmund einen Einsatzleiter vom Dienst (EvD) in 24-Stun-

den-Rufbereitschaft, acht Einsatzkräfte in jeweils siebentägiger Rufbereitschaft für Ad-hoc-Einsätze und einen Führungsassistenten für den Einsatzleitwagen vor.

Auch in Zukunft wichtig

Der letzte Spieltag in Dortmund bot den passenden Rahmen für einige offizielle Persönlichkeiten, sich über die geleistete Arbeit und das Zusammenspiel der Organisationen zu informieren und den eingesetzten Einsatzkräften für die geleistete Arbeit zu danken. Hier wurde noch einmal deutlich, dass diese Veranstaltungen ohne die ehrenamtlichen Kräfte nicht zu bewältigen gewesen wären. Erst ein Rundgang durch den Verfügungsraum mit entsprechenden Erläuterungen zu den verschiedenen Aufgaben machte die Dimension dieser Veranstaltung deutlich.

Die Staatssekretärin im Ministerium des Innern des Landes NRW, Dr. Daniela Lesmeister, der Inspekteur der Polizei NRW, Michael Schemke, der Abteilungsleiter der Feuerwehr Dortmund, Dirk Aschenbrenner, der Vizepräsident des DLRG LV Westfalen, Wolfgang Cech, und der Bezirksleiter Dortmund, Stefan Raetsch, machten in den Gesprächen und Reden deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit auch in Zukunft bei der Bewältigung von Großveranstaltungen und Großschadenslagen sein wird.

Auch das Organisationsteam der DLRG Dortmund möchte sich an dieser Stelle bei allen eingesetzten Einsatzkräften für die geleistete Arbeit sowie beim Planungsteam der Euro 2024 der Feuerwehr Dortmund, Lukas Eckhoff und Michael Sander, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freut sich auf die zukünftigen Aufgaben.

Fabian Raffel und Oliver Rose <

- 29 eingesetzte Einsatzkräfte DLRG Dortmund
- 1.086 geleistete Gesamtstunden (ohne Rufbereitschaft)
- 4 eingesetzte Fahrzeuge (2 Lotsen, 1 Einsatzleitwagen, 1 Einsatzleiter vom Dienst).



Team des letzten Spieltags mit Vizepräsidenten und Bezirks- sowie Geschäftsführung Dortmund.
© DLRG Dortmund

